

Bergnügen dienen, hatte er keine Lust, namentlich war er der Musik unkundig. Als er sich einst in einer heitern Gesellschaft befand und aufgefodert wurde, etwas auf der Leier vorzuspielen, erwiderte er stolz: „Spielen und singen kann ich nicht; aber einen Staat groß und berühmt zu machen, die Kunst glaube ich zu verstehen“. Voll Eifers widmete er sich dem Kriegswesen und der Verwaltung des Staates, und bald glänzte er durch die einsichtsvollen, kräftigen Reden hervor, die er in der Volksversammlung hielt. Dabei wußte er sich durch Freigebigkeit die Herzen zu gewinnen, und daß er durch sein außerordentliches Gedächtniß jeden einzelnen seiner Mitbürger mit Namen kannte, schmeichelte der eiteln Volksmenge nicht wenig. So erwarb er sich großes Ansehen, und nach dem Tode des Miltiades war er der erste Mann in Athen. Aber er wollte dem Miltiades auch an Kriegsruhm nicht nachstehen: als nach dem Siege bei Marathon dessen Name in Aller Munde war, konnte er vor brennender Begierde nach gleichen Heldenthaten nicht schlafen.

2. Die hölzernen Mauern. — Er erkannte, daß Athen nur durch eine Seemacht groß werden, daß nur zur See die Freiheit Griechenlands gegen die Perser erfolgreich vertheidigt werden könnte. Daher bewirkte er, während Xerxes sich zu seinem Eroberungszuge rüstete, daß die Athener Kriegsschiffe erbauten, und als ihnen das Orakel zu Delphi beim Herannahen des Perserheeres gebot, sich hinter hölzernen Mauern zu vertheidigen, sprach er zu seinen Mitbürgern: „Die hölzernen Mauern sind nichts Anderes als die Schiffe; auf ihnen müssen wir den Kampf gegen die Feinde bestehen“. Die Athener folgten dem Rathe des Themistokles; auch die Spartaner und andere griechische Staaten stellten eine Anzahl Kriegsschiffe.

3. Die Athener auf den Schiffen. — Unterdessen war das unermessliche Landheer des Xerxes in Griechenland eingedrungen und wälzte sich nach der Schlacht bei Thermopylä Alles verheerend und zerstörend vorwärts. Es war unmöglich, die Stadt Athen gegen den übermächtigen Feind zu halten. Da bewog Themistokles die Athener zu einem heldenmüthigen Entschlusse. Um